Zeitschrift: Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde
Herausgeber: Bernisches historisches Museum
Band: 6 (1944)

Anhang: Tafeln
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

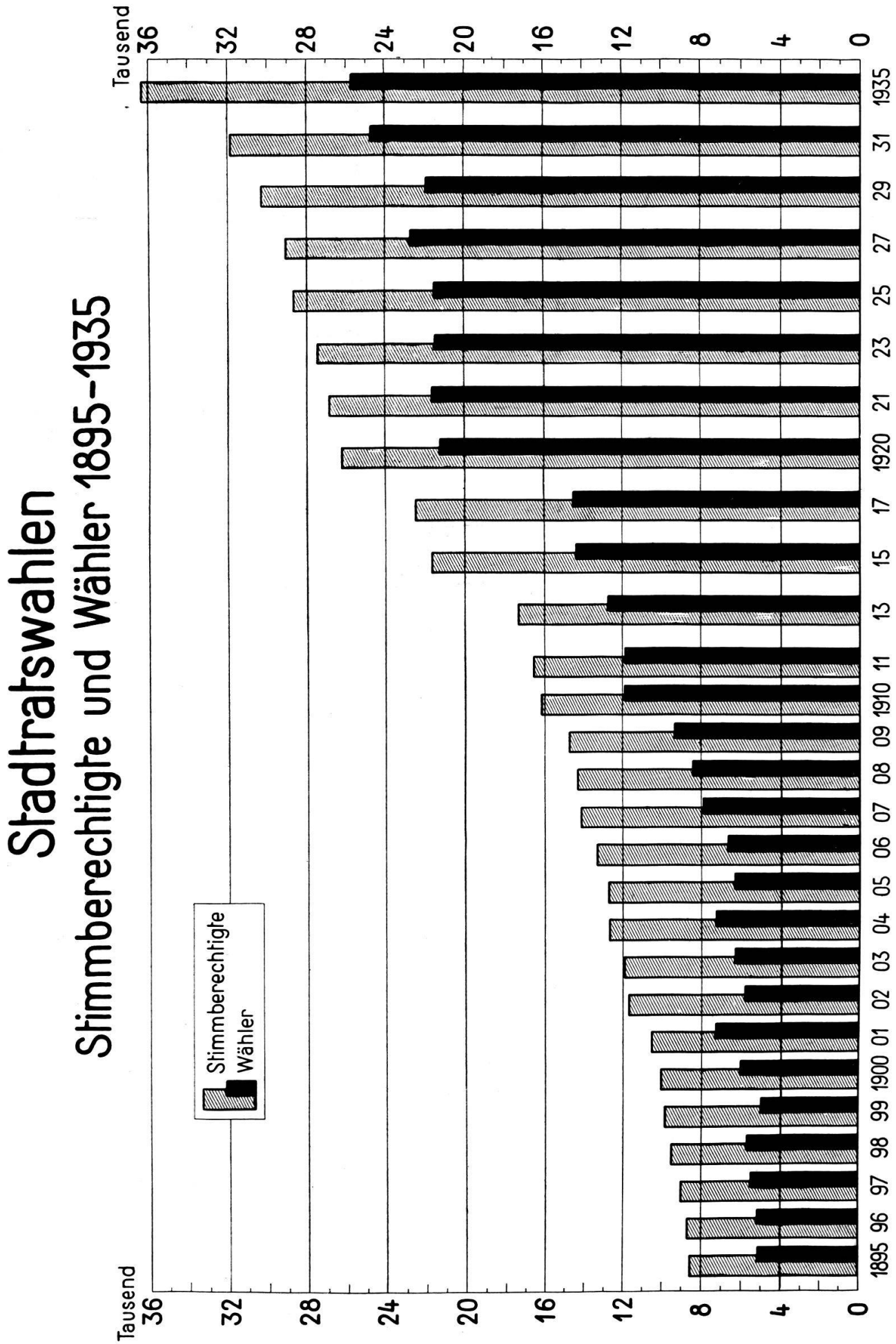
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

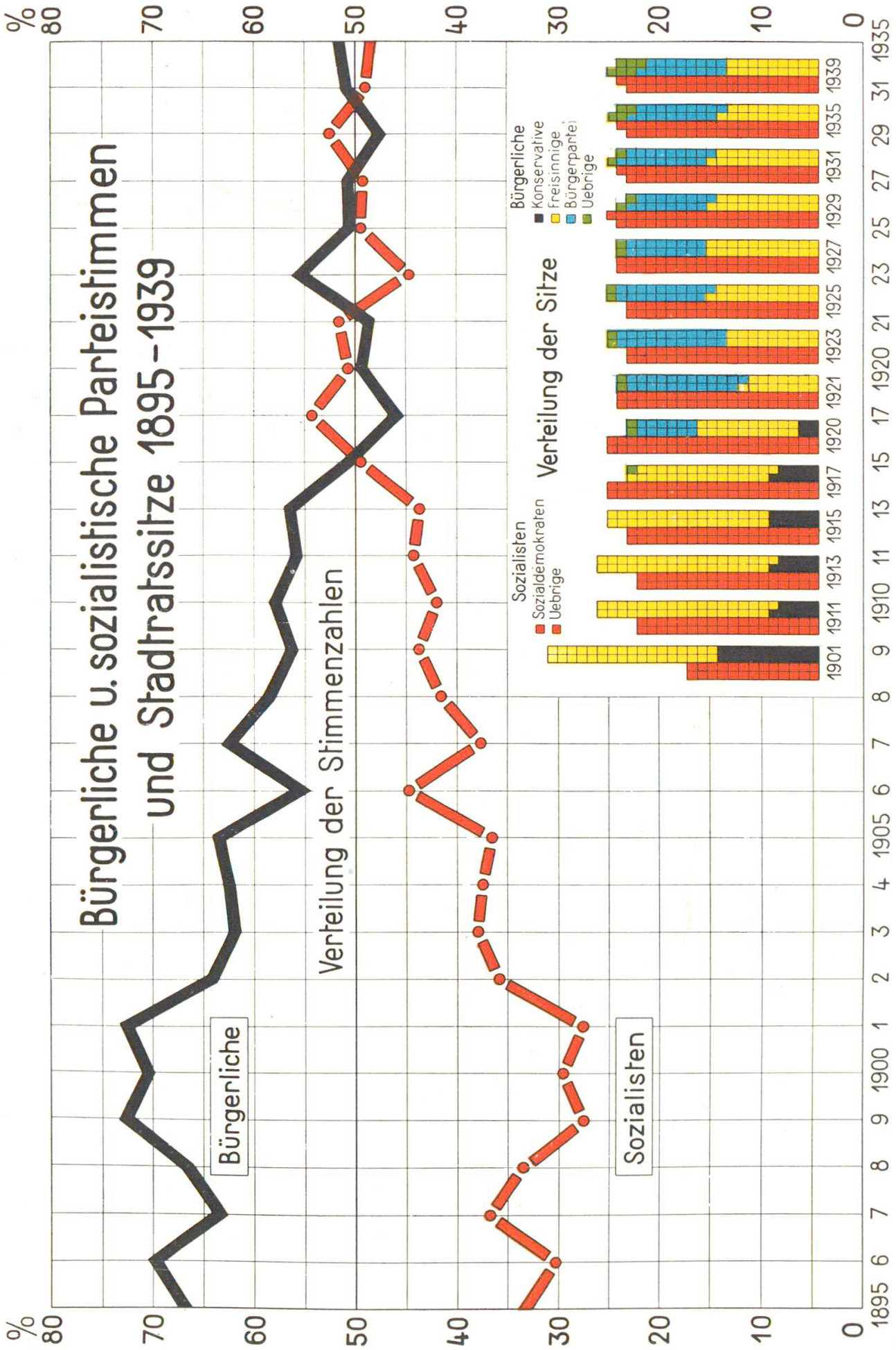
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

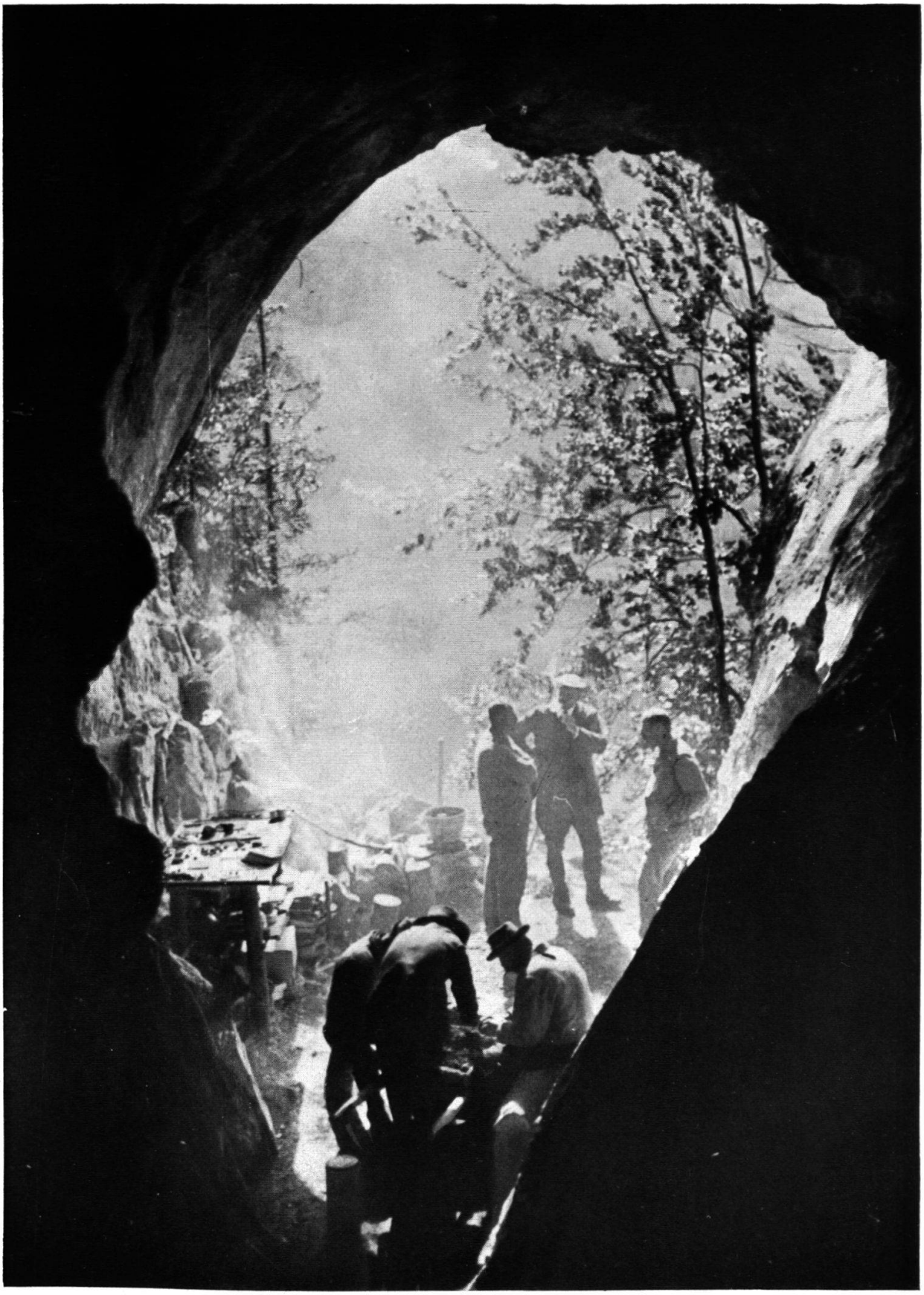
Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

TAFEL I


Stadtratswahlen
Stimmberechtigte und Wähler 1895–1935
Stimmberechtigte
Wähler
Tausend
36
32
28
24
20
16
12
8
4
0
1895
96
97
98
99
1900
01
02
03
04
05
06
07
08
09
1910
11
13
15
17
1920
21
23
25
27
29
31
1935


Bürgerliche u. sozialistische Parteistimmen
und Stadtratssitze 1895–1939
Verteilung der Stimmenzahlen
Bürgerliche
Sozialisten
Verteilung der Sitze
Sozialisten
Sozialdemokraten
Uebrige
Bürgerliche
Konservative
Freisinnige
Bürgerpartei
Uebrige
%
80
70
60
50
40
30
20
10
0
1895 6 7 8 9 1900 1 2 3 4 1905 6 7 8 9 1910 11 13 15 17 1920 21 23 25 27 29 31 1935
1901 1911 1913 1915 1917 1920 1921 1923 1925 1927 1929 1931 1935 1939



Blick aus dem Schnurenloch ob Oberwil (1230 m), der ersten simmentalischen Höhlenbären-Jägerstation, erforscht in den Jahren 1928—32, 1934—36 und 1941. Vor dem Höhleneingang Prof. Tschumi im Gespräch mit zwei der Ausgräber. Aufnahme F. Utz, 1934.

Das Ranggiloch am Küblisgrat ob Boltigen (1845 m), die zweite simmentalische Höhlenbären-Jägerstation, erforscht 1932/33.

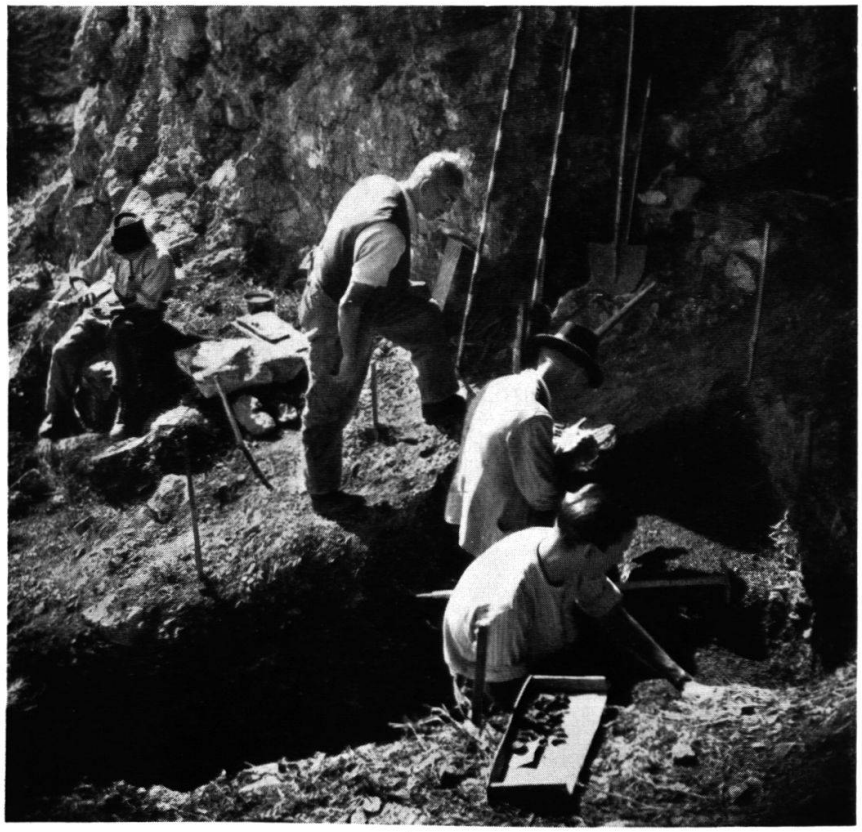
Prof. Dr. Otto Tschumi, Leiter der ur- und frühgeschichtlichen Abteilung des Bernischen Historischen Museums, bei der Ausgrabung im Ranggiloch 1933. Aufnahmen Volmar.

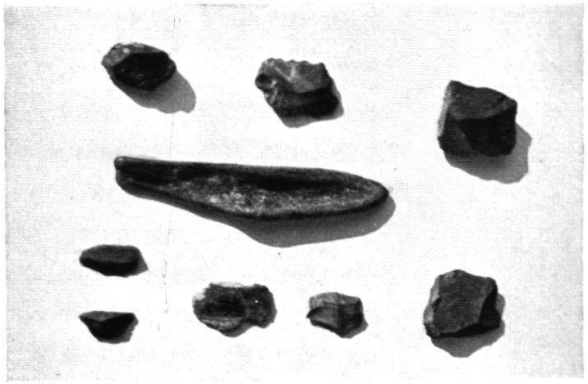
Das Chilchli im Stockhorngebiet ob Erlenbach (1810 m), die dritte simmentalische Höhlenbären-Jägerstation, erforscht 1941—43.

Grabung im Chilchli 1943: Der Schacht reicht bereits bis über die Trauflinie; vorn zwei der Ausgräber beim numerieren und registrieren der Fundstücke.

Arbeit am ca. 2 m breiten und bereits über 2 m tiefen Schichtenprofil. Sorgfältig werden die verschiedenen Schichten abgetragen und durchsucht. Vor Beginn der systematischen Grabung 1942 ist das Terrain vermessen und in Quadratmeter abgesteckt worden.
Aufnahmen Volmar.

Chilchli-Grabung 1943: Der Gehängeschutt ist bis auf den gewachsenen Fels sorgfältig abgetragen und durchsucht worden.





Unten links: Die Grabung 1943 ist auf einer Breite von 2 m bis über die Trauflinie fortgeschritten. Stehend Walter Flückiger, bei der Arbeit an den oberen Fundschichten David Andrist (links) und W. Flückiger jun. — Rechts oben: Werkzeugfunde aus dem Chilchli 1942/43: Geräte aus verschiedenartigem Feuerstein (Quarzit, Radiolarit, Hornstein), in der Mitte ein 12 cm langes und 2 cm breites Höhlenbär-Röhrenknochenstück, das als Fellablöser und Fellglätter gedient haben dürfte. — Unten: Einige der letzten Funde aus dem Chilchli: Höhlenbärenknochen und -zähne. Der größte der drei Eckzähne rechts mißt 12 cm. In der Mitte (senkrecht) der mutmaßliche Fellablöser und -glätter. Aufnahmen Volmar.